



Landkreis Biberach
Kreissozialamt

Fachtag Quartiersentwicklung

**Mittwoch, 10. Dezember 2025
von 17:00 Uhr bis 20:30 Uhr**

**Landratsamt Biberach
Rollinstr. 9, Großer Sitzungssaal**

INFORMATIONEN

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Gertraud Koch, Landratsamt Biberach
Netzwerk Sorgende Gemeinschaft
07351 52-7616, www.biberach.de

Daniela Bailer-Schöffmann,
Caritas Biberach-Saulgau
Netzwerk Ehrenamt 07351 8095-195
www.ehrenamt-bc.com

ANMELDUNG

Wir freuen uns auf Ihre verbindliche
**Anmeldung bis zum Freitag,
5. Dezember 2025** per E-Mail an
info@kjr-biberach.de.

Bitte teilen Sie uns dabei Ihren Namen,
Ihre Organisation und Ihren gewünsch-
ten Workshop sowie einen Alternativ-
wunsch mit. Da die Teilnehmerzahl
begrenzt ist, empfehlen wir eine früh-
zeitige Anmeldung. Die Teilnahme am
Fachtag ist kostenfrei.



Fachtag Quartiersentwicklung

Mittwoch, 10. Dezember 2025

Zukunft gestalten

Von der Idee zur
sorgenden Gemeinschaft



Gemeinsam für lebendige Gemeinden

FACHTAG QUARTIERSENTWICKLUNG — AUSTAUSCH, ENGAGEMENT UND BETEILIGUNG



Sorgende Gemeinschaften sind vielfältig und leben von engagierten Menschen, die ihr Wohnumfeld aktiv mitgestalten. Es gibt bereits viele gute Beispiele und Angebote, die zeigen, wie lebendige Quartiere aussehen können. Diese können als Vorbilder dienen und anderen Mut machen. Der Fachtag lädt zum Austausch ein. Es geht um Fragen wie:

- » Welche erfolgreichen Beispiele für bürgernahe Quartiersentwicklung gibt es in anderen Gemeinden?
- » Welche Ideen und Ansätze gibt es, um unsere Gemeinden lebendiger zu gestalten?
- » Wie können Bürgerinnen und Bürger beteiligt werden?
- » Wie kann das bestehende Engagement gestärkt werden?
- » Welche Ressourcen und Unterstützung sind für erfolgreiche Projekte nötig?

Mit Praxisbeispielen aus der Region erhalten Sie Anregungen und Unterstützung für Ihre Aktivitäten.

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Informieren, Austauschen und Vernetzen!

Ablauf des Fachtags

16:30 Uhr	Ankommen — Kaffee
17:00 Uhr	Begrüßung Petra Alger, Sozialdezernentin Landkreis Biberach
17:15 Uhr	Impuls aus der Stadt Laupheim Quartiersprojekt „M 49“ – Begegnung gestalten: Mehr Gemeinschaft im Quartier Christian Peschl, Stadt Laupheim Dezernat für Bildung, Betreuung und Soziales
Bewegte Pause	
18.00 Uhr	Impuls aus der Gemeinde Amtzell Eine Kultur des sorgenden Miteinanders – 25 Jahre Engagement mit Herz und Verstand Paul Locherer, Verein Füreinander–Miteinander Amtzell, ehemaliger Amtzeller Bürgermeister und Landtagsabgeordneter
18.45 Uhr	Pause mit Imbiss
19.00 Uhr	Thematische Arbeitsgruppen
20.30 Uhr	Ende

Thematische Arbeitsgruppen im Überblick

Workshop 1	Kultur des Miteinanders Teilhabe und Zusammenhalt in Amtzell
Workshop 2	Mobilität auf dem Land Linzgau Shuttle
Workshop 3	Aulendorf App Digitale Plattform für Information, Austausch & Vernetzung
Workshop 4	Sorgende Gemeinschaft erfolgreich starten Gemeinden machen sich auf den Weg
Workshop 5	Beteiligung in der Quartiersentwicklung Menschen erreichen und aktivieren
Workshop 6	Gut vernetzt für Andere da sein Daseinsvorsorge gemeinsam gestalten
Workshop 7	Der Sportverein Bewegung, Sport und Gesundheit
Workshop 8	Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut Chancen schaffen für alle Kinder
Workshop 9	Orte der Begegnung Dorfladen Alleshausen

Thematische Arbeitsgruppen

ENTDECKE PRAXISBEISPIELE IM LANDKREIS BIBERACH

Workshop 1	Kultur des Miteinanders – Teilhabe und Zusammenhalt in Amtzell Ursprünglich wurden die Initiativen in Amtzell belächelt, doch mit Engagement wurde viel erreicht. Heute fördern Maßnahmen wie der Rollatoren-Highway, das Café Herzraum, das neue Backhäusle, der „Offene Mittagstisch“ und das BürgerMobil den Zusammenhalt und die Teilhabe. Der Verein Füreinander-Miteinander setzt sich u.a. für die Nachbarschaftshilfe, für die Flüchtlingsarbeit, für Seniorenangebote, für die Hospizarbeit und für internationale Projekte ein. In diesem Workshop diskutieren wir: Wie kann die Kommune soziale Teilhabe stärken? Welche Rolle spielen sozialräumliche Strukturen? Wie gewinnt man junge Engagierte? Und warum braucht es Geduld und persönlichen Einsatz? Lernen Sie erfolgreiche Beispiele kennen und entwickeln Sie Ideen für Ihre Gemeinde! Mit: Paul Locherer, Amtzell
Workshop 2	Mobilität auf dem Land – Linzgau Shuttle Mobilität ist im Alter entscheidend, um am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, Freunde zu treffen, Kultur und Sport zu genießen oder Arzttermine wahrzunehmen. Besonders auf dem Land gibt es jedoch oft Barrieren, die die Mobilität einschränken. In diesem Workshop stellen wir das Beispiel des Linzgau-Shuttles vor, ein sozialer Fahrdienst, der seit 2019 in Salem und umliegenden Gemeinden aktiv ist. Ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer bringen ältere Menschen und Menschen mit

Unterstützungsbedarf kostenlos zu Terminen und Freizeitaktivitäten. Das Modell basiert auf ehrenamtlichem Engagement, finanziert durch Gemeinden, Spenden und Fördermittel. Es ermöglicht mehr gesellschaftliche Teilhabe und wirkt gegen Einsamkeit.

Wir diskutieren, wie solche Mobilitätsangebote in Ihrer Gemeinde etabliert werden können, welche Chancen und Herausforderungen es gibt und wie nachhaltige, bürger-nahe Mobilitätslösungen aussehen können. Lernen Sie erfolgreiche Ansätze kennen und entwickeln Sie gemeinsam Ideen für mehr Mobilität im ländlichen Raum!

Mit: Reinhard Nedela vom Linzgau Shuttle e.V.

Workshop 3

Aulendorf App – Digitale Plattform für Information, Austausch & Vernetzung

Im digitalen Zeitalter braucht es neue Wege der Kommunikation – auch in unseren Gemeinden. Viele Vereine, Initiativen und Einrichtungen arbeiten engagiert, doch es fehlt oft an zentraler Vernetzung: Termine überschneiden sich, Informationen gehen verloren. Aulendorf hat mit der Plattform beUnity eine digitale Lösung eingeführt, die seit April 2025 in Betrieb ist. Im Workshop teilen wir erste Erfahrungen: Was funktioniert gut? Wo gibt es Herausforderungen? Gemeinsam diskutieren wir, wie digitale Beteiligung gelingen kann – für eine lebendige und gut vernetzte Kommune der Zukunft.

Mit: Stefanie Dölle und Andreas Schulte, Solidarische Gemeinde Aulendorf e.V.

Workshop 4

Sorgende Gemeinschaft erfolgreich starten – Gemeinden machen sich auf den Weg

Wie gelingt der Einstieg in eine Dorfentwicklung? Welche Akteure sind wichtig? Wie kann die Ausgangslage vor Ort einbezogen werden? Wo besteht Handlungsbedarf – und welchen Beitrag kann jede und jeder Einzelne leisten? Welche Herausforderungen sind zu beachten? In diesem Workshop werden die Planungsprozesse „Miteinander – Füreinander“ der Gemeinde Maselheim und der Gemeinde Erlenmoos vorgestellt. Ihre Fragen stehen im Mittelpunkt.

Mit: Bürgermeister Marc Hoffmann, Gemeinde Maselheim und Gina Wiegräfe, Prozessberatung

Workshop 5

Beteiligung in der Quartiersentwicklung – Menschen erreichen und aktivieren

Wie können wir alle Bevölkerungsgruppen ansprechen und zur Mitgestaltung im Quartier einladen? Welche Beteiligungsmethoden eignen sich für unterschiedliche Zielgruppen? Im Mittelpunkt steht das Modellprojekt „M49“ der Stadt Laupheim, das im Rahmen des Programms „Quartiersimpulse“ eine soziale Quartiersentwicklung auf den Weg bringt. Eine bisher ungenutzte Fläche soll belebt werden, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern, soziale Teilhabe und Engagement in der Nachbarschaft zu fördern sowie den Zusammenhalt zu stärken. Im Workshop beschäftigen wir uns mit der Frage, wie im Rahmen eines Beteiligungsprozesses unterschiedliche Personengruppen erreicht und gemeinsam tragfähige Ergebnisse erzielt werden können.

Mit: Christian Peschl (Stadt Laupheim) und Sarah Wolf, STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH.

Workshop 6

Gut vernetzt für andere da sein – Daseinsvorsorge gemeinsam gestalten

Gerade im höheren Alter sind Unterstützung und soziale Kontakte entscheidend für ein selbstbestimmtes Leben. Häufig fehlt es an beidem – warum also nicht beides miteinander verbinden.

Im Workshop erfahren Sie, wie die „Sorgende Gemeinschaft Hochdorf“ und die „Aktive und Sorgende Gemeinschaft Schemmerhofen“ mit vielfältigem Engagement ältere Menschen begleiten und unterstützen. Vorgestellt werden die Vermittlungsteams, die unterschiedlichen Angebote sowie die dahinterliegenden Strukturen.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir darüber diskutieren, wie Engagement gefördert, der Zusammenhalt im Ort gestärkt und die Lebensqualität in der Gemeinschaft verbessert werden kann.

Mit: Beteiligten aus den Sorgenden Gemeinschaften Hochdorf und Schemmerhofen.

Workshop 7

Bewegung verbindet – Sportvereine als Orte für Gesundheit, Engagement und Miteinander

Sportvereine sind weit mehr als nur Orte für Training und Wettkampf. Sie bringen Menschen unterschiedlichster Herkunft, Altersgruppen und Lebensrealitäten zusammen und fördern dabei Gesundheit, Integration und ein starkes Gemeinschaftsgefühl. Doch wie kann es gelingen, insbesondere junge Menschen aktiv einzubinden, ihnen Verantwortung zu übertragen und so die Vereinsidentität nachhaltig zu stärken? Wie lässt sich das Angebot eines Sportvereins so öffnen, dass es auch Menschen ohne

Vereinsmitgliedschaft zugänglich wird? Und welche Rolle kann dabei die Zusammenarbeit mit der Gemeinde spielen?

Der SV Uttenweiler und der TSV Hochdorf zeigen in diesem Workshop, wie Jugendbeteiligung in der Praxis funktioniert – und welche positiven Effekte dies auf das ehrenamtliche Engagement insgesamt hat. Dabei werfen wir auch einen Blick auf Herausforderungen und mögliche Stolpersteine, die auf dem Weg zu mehr Teilhabe und Offenheit im Verein auftreten können.

Mit: Walter Traub, Jugendleiter SV Uttenweiler;
Beate Kloos, Jugendleiterin TSV Hochdorf

Workshop 8

Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut – Chancen schaffen für alle Kinder

Wie wirkt sich Armut auf Kinder aus? Was bedeutet es für ein Kind, nicht zum Fußballtraining zu können oder keinen eigenen Rückzugsort zu haben? Der Landkreis Biberach baut im Rahmen des Förderprogramms „Starke Kinder – chancenreich“ ein Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut auf. Ziel ist es, bestehende Angebote besser zu vernetzen, Zugangswege zu erleichtern und gemeinsam neue Lösungen zu entwickeln, damit alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Chancen erhalten.

Im Workshop stehen folgende Fragen im Fokus: Welche Akteure und Angebote gibt es bereits? Wo bestehen Bedarfe und Lücken? Wie kann die Zusammenarbeit gestärkt und Armutssensibilisierung gefördert werden?

Mit: Lea Herrmann, Projektkoordination Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut

Workshop 9

Orte der Begegnung – Dorfladen Alleshausen

Seit November 2023 gibt es im 500-Einwohner-Dorf Alleshausen einen besonderen Treffpunkt: den personal-freien Dorfladen. Er verbindet Nahversorgung mit sozialer Begegnung und stärkt so das Gemeinschaftsleben vor Ort. Eingekauft wird über eine Self-Checkout-Kasse. Das Sortiment umfasst Produkte des täglichen Bedarfs, regionale Lebensmittel, handgemachte Dekoartikel und einen Kaffeeautomaten – ganz ohne lange Autofahrten. Im Workshop erfahren Sie, wie solche Konzepte organisiert werden können, welche Chancen und Herausforderungen sie mit sich bringen und wie ehrenamtliches Engagement die Dorfgemeinschaft fördert. Diskutieren Sie mit uns, wie Nahversorgung und Begegnungsorte auch in Ihrer Gemeinde erhalten und gestaltet werden können

Mit: Patrick Hepp, Bürgermeister Gemeinde Alleshausen

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

